

3. April 2002

Wirtschaftsstandort Maria Lanzendorf

Gabmann: Wo die Technik, ist auch der Wohlstand zuhause

Anlässlich einer vom Wirtschaftsbund im Bezirk Schwechat organisierten Diskussionsveranstaltung zum Wirtschaftsstandort Maria Lanzendorf betonte gestern Landesrat Ernest Gabmann in Maria Lanzendorf, das Land unternehme in seiner Wirtschaftspolitik alles, um Niederösterreich zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort zu machen. Neben der Landesentwicklungsagentur Eco Plus zur Stärkung der peripheren Gebiete hob Gabmann dabei insbesondere die NÖ Technologieoffensive hervor. Wo die Technik zuhause sei, sei auch der Wohlstand zuhause. Für junge, dynamische Technologiebetriebe wird in Zukunft 72,67 Millionen Euro (1 Milliarde Schilling) an Risikokapital zur Verfügung gestellt, 29,07 Millionen Euro kommen von Landesseite. Auch in Maria Lanzendorf und der Region Wien-Umgebung sei das Land gerne Partner, weil es hier viele Initialzündungen und engagierte Aktivitäten gebe. Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Bundesstraßen gebe es heuer etwa erstmals die Möglichkeit, in der Verkehrsinfrastruktur Prioritäten selber setzen zu können.

Landtagsabgeordnete Sissy Roth, seit Mai 2000 Bürgermeisterin der Gemeinde mit ca. 2.200 Einwohnern und 450 Arbeitsplätzen im Ort, kündigte an, dass das Logistikunternehmen Frigo Logo, das 2002 zu bauen beginnt, 100 bis 120 Arbeitsplätze schaffen wird. Um am Stadtrand Wiens nicht zu einer „Schlafgemeinde“ zu werden, ist neben einem funktionierenden Kultur- und Vereinsleben auch ein florierendes Wirtschaftsleben erforderlich, derzeit sind im Ort ca. 50 kleine und mittlere Betriebe angesiedelt. Ab Herbst 2002 gibt es eine eigene Apotheke, das Seniorenheim wird um Physio- und Ergotherapie sowie eine Rehab-Station erweitert. Bis 2005 will die Gemeinde die Gemeindeg Häuser sanieren, einen Bauhof errichten, eine Volkshochschule installieren und den Ortskern revitalisieren. Ab 2005 ist auch eine Ortsumfahrung geplant, derzeit werden an der Kreuzung B 11/B 15 ungefähr 25.000 Autos täglich gezählt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at